

Frankfurt feiert die Welt am Main

„Kultur ist ein Erlebnis“, sagt der Initiativkreis der Frankfurter Interkulturellen Wochen. Recht hat er – davon kann man sich vom 4. bis zum 19. November auf zahlreichen Veranstaltungen überzeugen. „Kultur leben in Frankfurt“ heißt das diesjährige Motto der Frankfurter Interkulturellen Wochen.

Foto: Oeser



Während der Interkulturellen Wochen kann man verschiedenen Kulturen nahekommen. Das Foto zeigt eine Feier im buddhistischen Fo-Guang-Shan-Tempel.

Seit 2006 finden jährlich im ganzen Stadtgebiet die Interkulturellen Wochen statt. In diesem Jahr stehen über 100 Veranstaltungen von mehr als 80 Organisationen im Programm. Schon der Auftakt ist vielversprechend: Am 3. November starten die Interkulturellen Wochen mit einer offiziellen Eröffnungsfeier im Palmengarten Gesellschaftshaus.

Informationen zu der Abendveranstaltung finden sich auf www.interkulturellewochen.frankfurt.de.

Eine stadtweite Bühne für die Vielfalt von Kultur

Kirchen, Vereine, Initiativen und städtische Einrichtungen haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Dazu gehören gemeinsame Gottesdienste, Führungen beispielsweise durch Moscheen und Tempel, Filmaufführungen, Ausstellungen, Theater, Poetry Slams, Tanz- und Musikveranstaltungen, Diskussionen, Lesungen und Vorträge. Gemeinsam ist allen Veranstaltungen: Sie sind offen für alle Bürgerinnen und Bürger Frankfurts.

Kulturelle Leckerbissen auch für Senioren

Zu finden sind auch einige Programmpunkte, die sich speziell mit Themen befassen, die für Senioren besonders interessant sind. So findet zum Beispiel im Begegnungszentrum Heddernheim die szenische Lesung „Ein letztes Mal“ zum Thema Demenz statt. Dabei geht es um ein Ehepaar, Marie und Karl, das oft in

den Urlaub ans Meer gefahren ist. Karl verliert zunehmend sein Gedächtnis. Die beiden fahren noch einmal ans Meer und Marie muss lernen, mit dem veränderten Karl umzugehen. Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen und durch Gestik unterstützt (9. November, 14.30 Uhr, Eintritt frei).

Zu einem Poesieabend im Rahmen der Finissage zur Ausstellung „Das ist doch noch kein Alter ... !?“ lädt das Internationale Familienzentrum ein. Die Ausstellung, die sich mit den Interessen und Wünschen von Senioren in Frankfurt befasst, feiert an diesem Abend ihren Abschluss mit der Schönheit der Poesie verschiedener Sprachen (9. November, 18.30 Uhr, Eintritt frei). Das Tanzbein schwingen kann man beim „Internationalen Tanzen auch für ältere Menschen“ am 14. November von 10 bis 11 im Saal des Textorbads (4 Euro).

Nepal entdecken, verschiedene Töpfertechniken ausprobieren oder Spiele aus aller Welt erleben – die Interkulturellen Wochen haben einiges in petto. Das Gesamtprogramm ist als Broschüre ab sofort kostenlos in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei, in den Stadtteilbibliotheken sowie in der VHS erhältlich. Es liegt auch in vielen Bildungseinrichtungen aus oder kann beim Amt für multikulturelle Angelegenheiten abgeholt werden. *Claudia Šabić*

Anzeige

Totalprothesen für ein angenehmes Leben

Viele zahnlose Menschen sind mit ihren Prothesen unglücklich. Sie sitzen nicht richtig, schaukeln, die Wahl des Essens will wohl überlegt sein und sie haben das Gefühl ihre Mitmenschen bemerken ihre Unsicherheit. Das Thema Implantologie (Einsetzen von künstlichen Zahnwurzeln in den Kiefer) kommt jedoch nicht für jeden in Frage. Die Tatsache einer Operation, die Angst vor Unverträglichkeit sowie der zeitliche Aufwand verleihen vielen Menschen einen großen Respekt davor. Trotzdem ist es möglich, eine fast optimale Kaufunktion verbunden mit einer hohen Ästhetik zu erreichen.

Die Vollprothese nach „Gutowski/Läkamp“ ist die echte Alternative zur Implantologie. Nach einem speziellen Verfahren wird die Prothese exakt den Kieferverhältnissen angepasst. Mit Hilfe von detaillierten Abformungen des Kiefers wird die Voraussetzung für den maximalen Halt erreicht. Zusätzlich werden durch die korrekte Einstellung des Bisses unter Einbeziehung der Kiefergelenke die Bewegungen der Prothese auf ein Minimum reduziert.

Neben der Funktionalität spielt auch die Ästhetik eine entscheidende Rolle. Es werden grundsätzlich hochwertige Keramikzähne verwendet, die durch ihre Optik Natürlichkeit und Jugendlichkeit ausstrahlen. Als Gesamtergebnis erhalten die Patienten eine zahnmedizinische Versorgung, die einen hohen Zugewinn an Lebensqualität bietet.



Lassen Sie sich von den Vorteilen überzeugen und besuchen Sie uns in unserer Praxis. Wir beraten Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

Zahnarztpraxis Helga Dönges
Gutzkowstraße 44
60594 Frankfurt am Main
Tel: 0 69/62 32 49 · Fax: 0 69/61 21 61